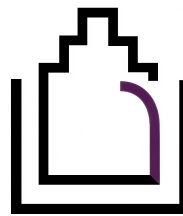


# Pforta Information

Nr. 66 / Mai 2026



Herausgeber:  
**Pförtner Bund e.V.**

Spendenkonto:  
Deutsche Bank Naumburg  
IBAN:  
DE46 8607 0024 0646 3376 00  
BIC: DEUTDEDBLEG

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Frühlingsausgabe beginnt, wie gewohnt mit dem Hinweis auf das Schulfest, das in diesem Jahr mit dem vertrauten Programm am Wochenende 6./7. Juni gefeiert wird. Davor gibt es die Orgelnacht und zusätzlich das Jubiläumsprogramm des Pförtner Bundes, der für Samstagabend zu einem musikalischen Fest der Begegnung mit Speis und Trank einlädt. Entnehmen Sie bitte alle Details dem der Druckausgabe beiliegenden Flyer, bzw. den Webseiten von Pförtner Bund und Landesschule Pforta.

## Neues aus der Landesschule

Ein herzliches Willkommen im frühlingshaft ergrünenden Pforta, sehr verehrte Leserinnen und Leser!

Mit dem neuen Kalenderjahr bewegen wir uns in Riesenschritten auf das nächste Schulfest zu. War das letzte Schuljahr vom Ringen um ein sicheres Fest und damit verbundenen Kommunikations- und Verständnisproblemen gezeichnet, so hat sich nun gezeigt, dass man nicht ohne echte Auseinandersetzung davon ausgehen kann, dass Missverständnisse ohne unser Zutun verschwinden und wir wieder ganz von selbst zu einem harmonischen Miteinander finden.

Es ist viel gesprochen, gerungen und gearbeitet worden. Das Schulfest 2026 ist, dank der gemeinsamen Arbeit der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Ehemaligen und Lehrkräften, unterstützt vom Pförtner Bund, der Stiftung und dem Orga-Team, auf dem besten Weg! Es ist mit dem sehr bewusst gewählten Motto: *Pforte da capo – Alles pfon pform!* im Prozess der Planung, mit den bekannten Formaten und der üblichen Dauer.

Einige gemeinsam abgestimmte Veränderungen sind auch dabei, die maßgeblich den Freitag betreffen, an dem nun die Schülerinnen und Schüler, unterstützt von einer Reihe von Ehemaligen, intern feiern - um dann am Samstag und Sonntag wieder im üblichen Rahmen für die große Gemeinschaft da zu sein.

Was uns die zum Teil unglaublichen Geschehnisse der gegenwärtigen Weltpolitik vor Augen führen, in der hasserfüllte Sprache und Hybris an der Tagesordnung sind, zeigt uns so deutlich, wie wichtig es ist, dass wir das Gespräch miteinander und den Respekt voneinander niemals verlieren bzw. den pfortensischen Geist in jedem von uns zum Leuchten bringen. Dieser Ort, der seit Jahrhunderten so viel Hoffnung, Ambitionen und Ideen getragen und transportiert hat, muss sich seiner Kraft bewusst sein, die weit über den alltäglichen Schulbetrieb hinausgeht: Unsere Gemeinschaft ist groß, bunt und im menschlichsten Sinne wertebewusst – sie kann und soll viel bewirken!

Der pfortensische Schulalltag ist eigentlich keiner - ein Blick in den schulinternen Terminkalender zeigt, dass Wettbewerbe, hochkarätige Abendveranstaltungen, Exkursionen und Workshops sich beinahe nahtlos aneinanderreihen. Viele Landeserfolge in den Wettbewerben der Zweige und darüber hinaus sind bereits errungen worden, Bundesausscheide stehen vor der Tür.

Am 27. Januar wurde auf Initiative von Frau Stawitzke der Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus gemeinschaftlich in tiefgründiger Auseinandersetzung mit dem Bereich der Holocaust-Leugnung thematisch be-



Blick zu Fürstenhaus, Arkadengang „Klopstockhalle“ und Kirche (Foto: M. Haase)

gangen. In einer darauffolgenden Andacht wurde von der Schulgemeinde der Opfer gedacht bzw. an die Notwendigkeit menschlichen Handelns erinnert.

Im Februar begeisterte ein weiteres Benefizkonzert des Musikzweigs die Gäste des Rotary-Clubs Naumburg. Ein erster Tag der politischen Bildung, den Frau Gnielka organisierte, brachte Schülerinnen und Schüler Ende Februar in Workshops zum Nachdenken; es stand auch der Besuch des Landtags in Erfurt auf dem Programm. Ein sehr breitgefächertes und überaus unterhaltsames Programm bewegte beim Rezitatorenwettbewerb, organisiert vom Kurs von Frau Wermann, das Publikum im Ludorium zu frenetischen Beifallsstürmen.

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern besuchte im April mit Herrn Kurtz und Herrn Dr. Schuricht unsere polnische Austauschschule in Lubán (Polen), die KZ-Gedenkstätte Groß Rosen und die internationale Jugendbegegnungsstätte für europäische Verständigung in Kreisau, wo in einem gemeinsam mit polnischen Schülerinnen und Schülern erlebten Workshop Identität und Geschichte beider Länder im Mittelpunkt standen. Die Schülerinnen und Schüler der 10s fahren Ende April, begleitet von Frau Reinhardt, Herrn Röhricht und Herrn Ixmeier, in das andalusische Conil, um ihre Spanischkenntnisse an diesem beeindruckenden Ort zu verbessern. Ebenfalls im April hat nun das Abitur begonnen: Wir wünschen den 12ern maximale Erfolge und freuen uns auf ein neues, sicher beeindruckendes Ergebnis!

Pforte bietet den Raum für Entwicklung, für Ideen, es ermöglicht Wege – vor allem den zu sich selbst, im Werden der Person, die man ist (Werde, der Du bist!). Das gilt zentral für unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch für alle anderen, die mit diesem besonderen Ort verbunden sind.

Wir freuen uns, Sie alle zum Schulfest in Pforte zu begrüßen und mit Ihnen feiern zu dürfen – vor allem das 100jährige Jubiläum des Pförtner Bundes!

Ein großes Dankeschön dafür, dass wir Sie an unserer Seite wissen dürfen.

Mit herzlichen Grüßen  
Kathrin Volkmann (rect. port.)

## Musikzweig (Frank Meinhardt)

„Wir machen Musik“, sagt der Bälgetreter zum Organisten. (Sprichwort)

Für gute Musik braucht es gute Musiker, aber ebenso braucht es gute Seelen im Dienste der Musik. Der Lobpreis für Frau Musica ist von Anbeginn des Schuljahres klangvoll allgegenwärtig und unüberhörbar an unserem wunderbaren Kloster-Schulort. Dank allen Mitwirkenden. Nur gemeinsam lassen sich Traditionen bewahren, Herausforderungen bewältigen, Ideen umsetzen. Davon zeugen die zahlreichen Veranstaltungen, wie das Martini-Gänseessen, die Ecce-Feier, Vortragsabende, Gewandhauskonzertfahrten.



Weihnachtskonzert Schulpforte (Foto: LSP)

In der Vorweihnachtszeit begeisterten unsere beiden Chöre das zahlreich erschienene Publikum bei den auswärtigen Konzerten in Dessau, Arnstadt und Apolda sowie bei den drei Konzerten am dritten Adventswochenende in der Klosterkirche. Einen Teilerlös konnten wir wieder an die Elterninitiative krebskranker Kinder Jena e.V. übergeben.

Seit Beginn des neuen Kalenderjahres ist Kirchen- und Schulmusiker Tobias Fraß Teil unseres Lehrer-

kollegiums. Möge sich das gute Beginnen fortsetzen.

Unsere Schülerinnen und Schüler berührten das Publikum beim diesjährigen Benefizkonzert mit Musikalität und Ausstrahlung. Die verschiedenen Jurys beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ müssen unsere Musikerinnen und Musiker aus den Klassen 9m, 10m, 11m ebenso berührt und begeistert haben. Nicht anders ist es zu erklären, dass sich im Regionalwettbewerb nicht nur alle elf Teilnehmenden zum Landeswettbewerb qualifizierten, sondern bei diesem Wettbewerb durchweg alle Musikerinnen und Musiker mit (drei) zweiten und (acht) ersten Preisen prämiert und fünf Preisträger zum Bundeswettbewerb weitergeleitet wurden. Wir drücken die Damen und gratulieren freudigen Herzens allen Beteiligten – in der Kategorie Kammermusik für gleiche Holz-Blasinstrumente: C. Henze, E. Lewerenz, E. Roß, M. Wünsche (Bfl); in der Kategorie Kammermusik für gleiche Blech-Blasinstrumente: V. Wahlbuhl (Trp); in der Kategorie Kammermusik für gleiche Streichinstrumente: C. Berg, J. Grabner (Vc); in der Kategorie Gesang: V. Dobber, L. Veenhoff, J. Heinemann (Begl.); in der Kategorie Jumoopen: L. zur Lippe – und wir gratulieren ebenso dankbar den Lehrkräften, u.a. Frau v. Bleichert und Frau Klehr.

Mit großer Vorfreude sehen unsere Chorsängerinnen und Chorsänger den nächsten intensiven Wochen und Monaten entgegen. Auf dem Plan stehen für den Mädchenchor auswärtige Konzerte in Naumburg, Bernburg und Lissen, für beide Chöre am ersten Juniwochenende das Kreuzgangkonzert zum Schulfest, die musikalische Ausgestaltung eines mdr-Fernseh-Gottesdienstes in unserer Klosterkirche (14. Juni) und die Teilnahme am Landeschorwettbewerb in Dessau (21. Juni). Ende Juni wird den Abiturientinnen und Abiturienten bei der Exmatrikulation feierlich die Hochschulreife attestiert, und sie werden in das wirkliche, weil schul- und klosterferne Leben entlassen. Wir wünschen ihnen große Fußspuren – beispielsweise als Organist oder Bälgetreter...

## Sprachenzweig (Christof Clanzett)

Das Thema des diesjährigen Griechisch-Workshop (13./14. März) lautete „Narziss und Echo“. Jedoch stand nicht der Mythos von Ovid im Mittelpunkt, in dem beide zusammen auftreten, sondern es wurden drei griechische Quellen behandelt, in denen die beiden Protagonisten allein für sich, also getrennt auftreten. Ein Text ist aus dem Roman „Chloe und Daphnis“ von Longos entnommen: Die beiden Kinder Daphnis und Chloe vertreiben sich beim Hüten ihrer Herden die Zeit, indem sie sich Geschichten erzählen. So berichtet Daphnis über das Leben, Sterben und „Wirken“ von Echo. Pausanias (2. Jhd.n.Chr.) gelangt bei seiner Reise durch Griechenland zur sogenannten Quelle des Narkissos und erzählt den Mythos von dem in sich selbst (bzw. in sein Spiegelbild) verliebten Narziss und von seinem Ende. Nach Nikophoros Basilakes (aus dem späten 11. Jhd.) stürzt sich Narziss ins Wasser, weil er sein Spiegelbild bzw. seine Sehnsucht danach nicht mehr erträgt. Die Erde jedoch machte ihn unsterblich, indem sie für ihn eine Blume erschuf. Den Longos-Text bearbeiteten die 9- und 10-Klässler zusammen mit Frau Dr. Hellwig, während die Oberstufenschülerinnen und -schüler die zwei anderen Texte mit Frau Meyer-Eppler übersetzten.

Danach ging es in die kreative Phase: Einige stellten – unterstützt von Herrn Gläser – wunderschöne Masken her und entwarfen ein Theaterstück, andere widmeten sich der Psychologie (Was ist Narzissmus?), und eine letzte Gruppe bearbeitete die



Maskenarbeit beim Griechisch-Workshop (Foto: K. Wermann)

Rezeptionsgeschichte. Die gezeigten Arbeitsergebnisse waren wieder einmal von höchster Qualität! Ein herzliches Dankeschön auch unserer Küche für das schmackhafte griechische Essen.

Auch in diesem Jahr waren die Pfortenserinnen und Pfortenser wieder beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen sehr erfolgreich, wie die zahlreichen Einladungen zur Preisverleihung am 24. Mai in Magdeburg zeigen. Da aber ein großer Teil der Platzierten zu diesem Zeitpunkt in Conil sind (siehe unten!), kommt es zu einem Novum: Die Pfortenser Preisträger werden am 6. Mai in Pforte von der Landesbeauftragten Frau Juliane Wricke ausgezeichnet. Besonders erfreulich, dass in diesem Jahr drei Pfortenser Gruppen im Team-Wettbewerb vordere Plätze belegen! Die genauen Platzierungen werden erst bei der Preisverleihung bekannt gegeben.

Vom 9. bis 15. April besuchten 24 Pfortenser Schülerinnen und Schüler unsere Partnerschule in Lubán. Betreut wurden sie von Herrn Kurtz und Herrn Dr. Schuricht. Wie immer erwartete sie ein reichhaltiges, interessantes Programm. Die diesjährige Sprachenreise nach Conil findet vom 21. bis 30. April statt. In Begleitung von Frau Reinhardt, Herrn Röhrich und Herrn Ixmeier wird die Klasse 10s sicherlich nicht nur die spanische Sprache intensiv erlernen, sondern auch so manches Interessante erleben.

Unsere drei Austauschschülerinnen Clara Meinhof (10s), Paula Bley (10n) und Konstantin von Wedel (10s) sind am 9. März wohlbehalten und tief beeindruckt aus Ecuador (Cuenza) zurückgekehrt.

## Naturwissenschaftlicher Zweig (Daniel Dubrau)

Die Regionalrunden von „Jugend forscht“ endeten für unsere Schülerinnen und Schüler mit einem eindrucksvollen Ergebnis: In Greppin konnten zwei Regionalsiege, ein zweiter und ein dritter Platz erzielt werden. Dem Team um Ida Kittel, Rebecca Heß und Matteo Böhme (alle 10N) gelang ein ganz besonderer Erfolg. Ihr Projekt „MÜLF“, angesiedelt im Fachgebiet Arbeitswelt, widmete sich der KI-gestützten Mülltrennung. Die Gruppe wurde mit dem Regionalsieg als bestes interdisziplinäres Projekt ausgezeichnet und erhielt zudem den Sonderpreis für den besten Stand sowie den Sonderpreis für Ressourceneffizienz und Zirkularität.

Anna Gericke (12N) siegte im Fachgebiet Biologie mit ihrem Projekt „Dionysos und die Erderwärmung“. In Zusammenarbeit mit dem Weingut Pawis – unterstützt durch den Altpförtner Christian Pawis – untersuchte sie anhand von Kellerbüchern und praktischen Erfahrungen die Auswirkungen klimatischer Veränderungen auf den Weinbau. Weitere erfolgreiche Platzierungen erreichten Leni Rosinsky und Maja Liebmann (12N) (2. Platz Physik) sowie Romy Michalke, Leopold Marquardt (11N) und Marko Scharipow (12N) (3. Platz Technik).

In Halle errangen aus Klasse 12 N Rosalie Schmidt (bestes interdisziplinäres Projekt), Floriane Heimer (Biologie) und Nele Schwabe (Physik) jeweils erste Plätze. Zweite Plätze gingen an Jule Gausemann (11N) (Biologie), Tara Mohr (12N) (Geo- und Raumwissenschaften), Christian Schneider (11N) (Technik) sowie Marko Scharipow und Louis Rösler (beide 12N) (Physik). Auch in Stendal war die Landesschule erfolgreich vertreten: Valentin Knoll, Constantin Quackatz und Lorenz Briest (alle 10N) sicherten sich den Regionalsieg im Fachgebiet Technik. Finnja Meyer (12N) erreichte einen zweiten Platz in Biologie, während Lotta Klemß (12N) einen dritten Platz belegte. Ergänzt wurden diese Erfolge durch Sonderpreise für Benjamin Schrader (11N) und Maxim Kotenev (beide Biologie). Beim Landesauscheid in Halle erzielte Nele Schwabe den Physik-Landessieg und wird Ende Mai im Bundesfinale in Herzogenaurach antreten.

In der Chemie-Olympiade „Chemie – die stimmt“ konnten sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler für die Landesrunde qualifizieren. Besonders hervorzuheben ist der dritte Platz von Constantin Quackatz, der sich damit einen Platz in der dritten Runde auf mitteldeutscher Ebene sichern konnte.

In der Internationalen Chemie-Olympiade erreichten mehrere Schülerinnen und Schüler die zweite Runde, darunter Zora Herrmann, Anna Gericke und Alexa Paula Grit Lehmann aus der Jahrgangsstufe 12 sowie Valerian Lietz, Leopold Marquardt, Constantin Kirchner und Oscar Fischer aus der Jahrgangsstufe 11.

Auch für die Landesrunde der Mathematik-Olympiade konnten sich zahlreiche Teilnehmende qualifizieren, unter anderem Julius von Erffa, Ida Kittel und Valentin Knoll aus Klasse 10N. Luna Hagemann (9N) konnte einen dritten Preis sowie Georg Noetzel (11N) einen zweiten Preis erringen. Alfred Sontag (11N) konnte sich über einen Sonderpreis und zusätzlich über den ersten Preis bei der Landesrunde freuen, der gleichzeitig die Qualifikation für die Bundesrunde bedeutet.

Erfreuliche Ergebnisse auch beim Bolyai-Mathematik-Wettbewerb. Herausragend war der erste Platz in der Klassenstufe 11 durch das Team Georg Noetzel, Elisabeth Retzlaff und Alfred Sontag. Im deutschlandweiten Vergleich erreichte das Team sogar den dritten Platz.

Beim Mannschaftswettbewerb Mathematik in Magdeburg konnte die Landesschule dank der Leistungen des Teams mit Luna Hagemann, Mads Aweh und Theodor Klotz (alle 9N) einen starken fünften Platz belegen.

Am 5. März fand das Finale der Landesphysikolympiade statt. Hier konnte Constantin Quackatz den ersten Preis erringen. Anerkennungspreise gingen an Conrad Keitel (9N), Luna Hagemann sowie Ida Kittel. Auch bei der Internationalen Physikolympiade kam es zum Kräfte-messen, hier jedoch vor allem durch Teilnehmende aus der 11. und 12. Jahrgangsstufe. Alfred Sontag ist das Kunststück gelungen, bis in die 4. Runde einzuziehen. Diese ist noch nicht beendet. Allein durch den Einzug hat Alfred aber unter Beweis gestellt, dass er zu den 15 besten „Jungphysikern“ in Deutschland gehört.

Neben den diversen Wettbewerbserfolgen freuen wir uns besonders darüber, dass in diesem Schuljahr erstmals wieder Schülerinnen und Schüler der Landesschule für das plus-MINT-Talentförderungsprogramm qualifiziert werden konnten. Die Auswahltagung fand in den Osterferien an unserer Partnerschule „Birklehof“ in Hinterzarten statt. Sarah Lena Pahlmann, Constantin Quackatz, Clara Hoppach (alle 10N) und Theodor Klotz (9N) haben sich in der dreitägigen Veranstaltung verschiedensten Aufgaben gestellt und erfolgreich ihre Eignung für die Spitzenförderung von MINT-Talenten in Deutschland bewiesen.

## Neues vom Sport (Liane Schmidt)

„Trophäen verstauben, Erinnerungen bleiben für immer.“  
Mary Lou Retton, Olympiasiegerin im Turnen

Ja, es ist toll, wenn man gewinnt, wenn man für unsere Schule kämpft und nach dem Landesfinale auf dem Podest steht, so geschehen beim Badminton und Schach, vielleicht demnächst auch wieder in der Leichtathletik. Aber noch prägender sind die unzähligen Events vor Ort, die zeigen, welchen Stellenwert der Sport an unserer Schule besitzt.

Täglich werden die Angebote genutzt, um fit zu bleiben, Leistungen zu verbessern oder einfach mit Pfortensern Freude bei sportlicher Bewegung zu empfinden. Da interessiert kein Jahrgang, kein Zweig - Engagement, Motivation und Können schaffen neue Qualitäten und Verbindungen, die sogar über die Schulzeit hinaus bestehen bleiben.

Schön, dass auch neue Ideen meines Fachkollegen, Herr Junge, fruchten. So nimmt die Schulgemeinschaft erstmalig an der bundesweit ausgetragenen Lauf-Challenge von Run-Germany teil. In sechs Wochen sollen 5000 km geschafft werden. Auswertung folgt!



Teambesprechung beim Floorball (Foto: Liane Schmidt)

## Neues vom Pfortner Bund

Wir feiern mit der Schulgemeinschaft und allen Gästen den 100. Geburtstag des Pfortner Bundes am Schulfestsamstag, 6. Juni mit einem Fest der Begegnung, gemeinsamem Abendessen und dem Jubiläumswein. Bitte entnehmen Sie alle Programmpunkte dem beiliegenden Schulfestflyer und beteiligen Sie sich an der Umfrage zum Abendessen!

Wir legen zum Schulfest die Chronik zur Geschichte unserer Vereinigung vor, die am 2. Juni im Besucherzentrum und am Schulfestsonntag im Kleinen Festsaal vorgestellt wird. Chronik und Pfortner-Bund-Jubiläumswein können Sie im Besucherzentrum erwerben.

Wir bieten zum Schulfest außerdem mit über 30 TV-Beiträgen ein spezielles „Pforte-TV“ an, in einer Art Mobilkino in der Nähe des Besucherzentrums. Dort können sich Jahrgänge von 1965 bis 2025 in TV-Produktionen entdecken.

Wenn auch die Vorbereitungen unseres Jubiläums zuletzt den Schwerpunkt unserer Vorstandsarbeit gebildet haben, so wurden dennoch auch zahlreiche Förderbeschlüsse gefasst, z.B.:

1500 € für die Fahrt zum Chorwettbewerb, 1000 € für die Keilzeit, 2400 € für eine Studienreise nach Singapur, rund 1900 € für die Finanzierung des Tages der Zukunft, 1300 € für die Spanisch-Studienreise nach Conil, 800 € für den Martini-Wein, 2700 € für Werbe-Foto-Arbeiten für die neue Webseite der Landesschule. Die Rückstellungen für die geplante Kirchenorgel konnten auf 300.000 € erhöht werden. Genauer wird in der Mitgliederversammlung berichtet, zu der hier die Einladung ergeht:

### Einladung zur Mitgliederversammlung 2026 des Pfortner Bundes e.V.

Hierdurch lädt der Vorstand satzungsgemäß zur ordentlichen Mitgliederversammlung unserer Vereinigung ein. Diese findet im Rahmen des Schulfestes am **Samstag, 6. Juni 2026**, im Kleinen Festsaal der Landesschule statt. **11:00 - 12:15 Uhr**.

Für die Mitgliederversammlung wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

- Bericht des Vorsitzenden
- Bericht des Schatzmeisters
- Berichte des Rechnungsprüfers und der Rechnungsprüferin für die Haushaltsrechnungen 2024 und 2025
- Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsprüfer/innen
- Bericht der Archivarin
- Verschiedenes

Wenn aus dem Kreis der Mitglieder Wünsche für die Erweiterung der Tagesordnung vorgeschlagen werden, bitten wir, diese an den Vorsitzenden ([vorstand@pforta.de](mailto:vorstand@pforta.de)) einzureichen. Vorstandswahlen stehen nicht an.

Matthias Haase (al. port. 1983–1987), Vorsitzender

## Neues von der Stiftung Schulpforta

Am 28. April 2025 stellten Haase und Gerber dem Kollegium der Landesschule Pforta im Rahmen einer Synode die Fördergrundsätze von Stiftung und Pfortner Bund vor. Dabei wurden auch die unterschiedlichen Wege der Antragstellung erläutert. Dennoch kommt es vereinzelt zu Unklarheiten, die sich durch eine frühzeitige Abstimmung vor der Kostenentstehung vermeiden lassen. Die Stiftung Schulpforta unterstützt den Pfortner Bund bei der Ausrichtung des Begegnungsabends zum 100-jährigen Vereinsjubiläum am 6. Juni. Die Präsentation der Vereinschronik findet am 2. Juni um 18:30 Uhr im Besucherzentrum statt. Beide Förderer tragen zudem finanziell zum Sicherheitskonzept des Schulfestes 2026 bei.

Am 11. Februar besuchten der Kuratoriumsvorsitzende RA Pape, der Prokurator der Stiftung sowie der Vorsitzende des Pfortner Bundes Bildungsminister Jan Riedel in Magdeburg. Bei seinem ersten Besuch in Schulpforta war es zuvor nur zu einem Austausch mit der Schulleitung gekommen. Ziel des Treffens war die Vorstellung der Förderer und aktueller Fördervorhaben. Der Minister – zugleich Kuratoriumsmitglied der Stiftung – zeigte großes Interesse an den vielfältigen Aufgaben der Stiftung und den laufenden Projekten. Dabei wurde auch das Orgelbau-Projekt für 2043 thematisiert und der Wunsch nach Landesunterstützung formuliert. Zugleich wurde seitens der Förderer betont, dass eine mögliche Förderung der Innenrestaurierung der Kirche nicht zulasten der staatlichen Pflichtaufgaben gegenüber der Landesschule gehen darf. Minister Riedel wurde herzlich zum Schulfest und zur Buchpräsentation eingeladen.

Der Meistergarten: Die Baufeldfreimachung wurde Ende 2025 abgeschlossen, die behördlichen Genehmigungen sollen bis April vorliegen. Im Sommer erfolgt die Ausschreibung der GALA-Bau-Leistungen, erste Pflanzungen sind für August vorgesehen. Der erste Bauabschnitt nördlich der Turnhalle soll bis Ende 2027 abgeschlossen sein.

Das zum Cisterciapen-Projekt gehörende Jahrbuch „Neues aus dem Meistergarten von Pforte“ erscheint erstmals spätestens zum Schulfest.

Im Arkadengang unter dem Kleinen Festsaal entsteht eine neue Tafelausstellung zur Schulgeschichte. Parallel wird der Durchgang zum Park umfassend saniert und durch Sitzgelegenheiten sowie eine neue Lichtgestaltung aufgewertet. Der Grundstein der Ev. Landesschule zur Pforte in Meinerzhagen wird in die Ausstellung integriert. Die Fertigstellung ist für Spätsommer 2026 geplant.

Mit dem Frühlingmarkt am 11. April beginnt der Verkauf von Produkten aus dem Meistergarten. Premiere feiert ein Rotling mit eigenen Trauben in Kooperation mit dem Weingut Herzer. Zudem sind Fruchtsäfte aus dem Obstgarten geplant, hergestellt in Zusammenarbeit mit der Mosterei Janisroda.

Der Verein Deutscher Ingenieure bietet der Landesschule eine langfristige Kooperation an. In einem Gespräch mit der VDI-Bezirksgruppe Halle, der Schulleitung und der Stiftung entstand die Projektidee, die historische Mühlenanlage als technisches Denkmal kulturhistorisch aufzuwerten und dabei den naturwissenschaftlichen Zweig der Schule einzubeziehen. Bis Jahresmitte soll ein Fachgutachten eines Mühlensachverständigen vorliegen. Am 15. Juni veranstaltet die Stiftung einen Team-Tag mit Besuch des Klosters Waldsassen, ebenfalls Teil des Projekts Cisterciapen und Träger des Europäischen Kulturerbesiegels.

Arndt Gerber (al. port. 1986–1988), Prokurator

Redaktion: M. Haase & Petra Dorf Müller, Bibliothek Schulpforta  
Schulstr. 12, 06628 Schulpforta, Telefon 034463 35-110  
Satz: Matthias Haase, Pfortner Bund e.V.